



Das Tippspiel zur
Bundesliga
2015/16



rAllgemeine
-Main

Frankfurt 18°



ontag, 17. August 2015 VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV



Home > Rhein-Main > Immer mehr Frauen gehen zum „Islamischen Staat“
REISE BERUF & CHANCE RHEIN-MAIN

Frankfurter Ethnologin

Immer mehr Frauen gehen zum „Islamischen Staat“

Ständig steigt die Zahl der Frauen, die ausreisen, um den sogenannten „Islamischen Staat“ zu unterstützen. Das sagt die Frankfurter Ethnologin Susanne Schröter. Auch verdeckte Prostitution sei dabei nicht ausgeschlossen.

11.08.2015, von STEFAN TOEPFER, FRANKFURT



© FRANK RÖTH

Ein Weg, wie Frauen in die Kreise von Dschihadisten geraten, sei die „Lies-Kampagne. Hier verteilen Teilnehmer Korane auf der Frankfurter Zeil.

Der „Islamische Staat“ zieht aus Deutschland nicht nur immer mehr Männer an, die kämpfen und ihn unterstützen wollen,

sondern auch immer mehr Frauen. „Die Zahl ausreisender Frauen steigt ständig“, sagt Susanne Schröter, Leiterin des an der Goethe-Universität angesiedelten Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam.



Autor: Stefan Toepfer, Redakteur in der Rhein-Main-Zeitung. >

Folgen:

Wie viele es sind, darüber gibt es verschiedene Angaben. Schröter zufolge sind rund 30 Prozent

derer, die aus Deutschland in die Kampfgebiete reisen, Frauen. Das Bundesamt für Verfassungsschutz gibt deren Anteil mit etwa 20 Prozent an, spricht aber auch von einer „deutlichen Zunahme“. Zudem gebe es eine Dunkelziffer. Insgesamt sind der Behörde zufolge aus Deutschland bisher 720 Männer und Frauen nach Syrien und in den Irak gereist. Davon stammen dem Vernehmen nach 120 aus Hessen; die Frauenquote liegt ungefähr bei einem Fünftel.

„Hauptmotiv ist, einen Kämpfer zu heiraten“

Warum entscheiden sich Frauen zur Ausreise? Manche Frauen aus Zuwandererfamilien verbänden damit eine größere Selbständigkeit, sagt Schröter. „Es wird eine Idee von Gleichheit suggeriert, auch wenn die Frauen diese nicht bekommen.“ Ein anderes Motiv bestehe darin, sich als Teil eines großen Projekts zu fühlen, für das der „Islamische Staat“ stehe. Drittens wirke der „einfache Lebensentwurf“ attraktiv: Ehefrau und Mutter zu sein und Respekt dafür zu bekommen, Kinder zu haben. „Das Hauptmotiv ist, einen Kämpfer zu heiraten“, sagt Schröter. Die Ethnologin, zu deren Forschungsschwerpunkten der islamische Extremismus gehört, schreibt gerade an einem Buch über die Geschlechterverhältnisse im Dschihadismus; es soll bis zum Jahresende fertig sein.

Mehr zum Thema

- IS-Prozess in Celle: Frauen und Autos >
- Hessen: Hochburg der Salafisten >
- Pierre Vogel & Co.: Facebook schützt offenbar Salafisten-Freunde >

Wie alle Ausländerinnen werden auch die aus Deutschland kommenden Frauen im „Islamischen Staat“ mit ausländischen Kämpfern verheiratet, wie

Schröter sagt. Die Frauen stammten zumeist aus „ganz normalen Familien“, auch Gymnasiastinnen und Studentinnen seien darunter.

Wie Frauen sich radikalisieren

Nach Angaben des Bundesamts für Verfassungsschutz ist mehr als die Hälfte der Frauen zum Zeitpunkt der Ausreise jünger als 25 Jahre, und etwa 15 Prozent sind minderjährig. Wie sich Frauen im „Islamischen Staat“ zu verhalten haben, beschreibt ein zu Jahresbeginn veröffentlichter Text der Al-Khansa-Frauenbrigade, einer Art Sittenpolizei: Er schreibt unter anderem die Dominanz der Männer und die Abkehr von westlichen Rollenbildern fest.



© WOLFGANG EILMES
Leiterin des Frankfurter Forschungszentrums
Globaler Islam: Susanne Schröter



Beziehungen in das dschihadistische Milieu sowie zu Kontaktleuten für eine Ausreise bekommen junge Frauen wie Männer in Deutschland Schröter zufolge vor allem über ihre Bezugsgruppen, auf Schulhöfen, durch

radikale Prediger in Moschee-Seminaren, die bekannte salafistische Koran-Aktion „Lies“ und im Internet. Anders als es kursierende Bilder vermuten ließen, würden Frauen aber nicht im Kampf eingesetzt. „Frauen haben die Kämpfer im Haus zu versorgen.“ Dass es solche Bilder dennoch gibt, führt Schröter darauf zurück, dass Frauen sich „cool inszenieren“ wollten.

Gerade Ausländerinnen sind schutzlos

Über die „Schattenseiten“ des Lebens der Frauen im „Islamischen Staat“ ist wenig bekannt, wie Schröter sagt. Aussteigerinnen gebe es nur vereinzelt, und wieder ausreisen könnten Frauen kaum. „Der ‚Islamische Staat‘ kontrolliert alles.“ Bekannt sei jedoch, dass eine Frau als Zweit-, Dritt- oder Viertfrau weiterverheiratet werde, wenn ihr Mann gestorben sei oder sie nicht mehr haben wolle. Gerade Ausländerinnen seien ihren Ehemännern und den patriarchalischen Machtverhältnissen schutzlos ausgeliefert. „Der Heirats-Dschihadismus kann in verdeckter Prostitution enden.“

Noch aber sprechen die Zahlen nicht dafür, dass es für Männer und Frauen aus dem Ausland unattraktiv geworden wäre, sich auf den Weg nach Syrien oder in den Irak zu machen. Verfassungsschutz-Präsident Hans-Georg Maaßen sagt es so: „Auch über den Sommer

2015 bleibt der sogenannte Islamische Staat für junge Islamisten aus Deutschland ein gefährlich-verlockendes Ziel.“

Quelle: F.A.Z.

[↑ Zur Homepage](#)

Themen zu diesem Beitrag: [Deutschland](#) | [Verfassungsschutz](#) | [Irak](#) | [Bundesamt für Verfassungsschutz](#) | [IS](#) | [Syrien](#) | [Islam](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben [›](#)

Weitere Empfehlungen

Mord in Propaganda-Video

Deutscher IS-Kämpfer identifiziert

Ein deutscher Dschihadist soll in einem Propaganda-Video des Islamischen Staats einen Menschen erschossen haben. Die Sicherheitsbehörden gehen nun davon aus, ihn identifiziert zu haben. [Mehr >](#)

13.08.2015, 17:32 Uhr | Politik



Anzeige

Jetzt Star aus Sizilien bestellen – 39 % sparen!

Dieser Rosso aus Siziliens bester Rotweinsorte Nero d'Avola ist geradewegs verführerisch. [Mehr >](#)



powered by plista 

Kalashnikow statt Koran

IS-Aussteigerin berichtet

Die Dschihadistenmiliz Islamischer Staat herrscht in Teilen Syriens und des Iraks mit eiserner Faust. Eine 21-jährige Studentin aus Frankreich erzählt, dass viele Männer, denen sie begegnet sei, eher von Hass und Gewaltfantasien getrieben seien als dass sie sich auf den Koran beriefen. [Mehr >](#)

26.06.2015, 18:04 Uhr | Politik



Anzeige

Das Gleitsichtbrillen-Geheimnis

Eine moderne Gleitsichtbrille beim Optiker vor Ort für 249 Euro, das geht? Lüften Sie das Geheimnis mehr [Mehr >](#)



powered by plista 

Bayerischer Verfassungsschutz

Islamisten verstärken Propaganda im Internet

Verfassungsschützer beobachten besorgt die Internetpropaganda des Islamischen Staates. Die Terrorgruppe nutzt die ganze Bandbreite der modernen Kommunikationstechnologie, um Unterstützer anzuwerben. [Mehr >](#) Von ALBERT SCHÄFFER, MÜNCHEN
03.08.2015, 16:43 Uhr | Politik



IS auf dem Vormarsch

Antikenstadt Palmyra in Syrien von Terrormiliz bedroht

In Syrien droht der nächsten Welterbestätte die Zerstörung durch die Dschihadistenmiliz Islamischer Staat. Laut Aktivisten stehen IS-Kämpfer unmittelbar vor der weltberühmten Antikenstadt, die zum Unesco-Welterbe zählt. Die Dschihadisten haben im Irak bereits mehrere kulturelle Schätze zerstört.

[Mehr >](#)

15.05.2015, 14:47 Uhr | Politik



IS-Prozess in Celle

Einmal Krieg und zurück

An diesem Montag beginnt in Celle der Prozess gegen zwei Deutschtunesier, die sich dem Islamischen Staat angeschlossen hatten. Der Prozess dürfte Einblicke in die Wolfsburger Islamistenszene geben. [Mehr >](#) Von REINHARD BINGENER
03.08.2015, 08:23 Uhr | Politik



Frankfurter Allgemeine